

Releasenotes

AMOR®3 Release 8.0

1	Erweiterungen Grundmodul	4
1.1	Stammdaten	4
1.1.1	Artikelverpackung-Lagerfachbereich	4
1.1.2	Artikelsortiment	4
1.1.3	Besondere Auswahlbedingungen	4
1.1.4	Artikelschnellerfassung	4
1.2	Warenabgang	5
1.2.1	Auftragserfassung - Strukturierte Freitextverwaltung	5
1.2.2	Auftragserfassung, Kommissionierung rückmelden - Chargenartikel, Chargenscan	5
1.2.3	Rechnung erstellen	5
1.2.4	Rechnung rücksetzen	5
1.2.5	Rechnung anzeigen	5
1.3	Auswertungen	6
1.3.1	Strukturierte Freitextverwaltung	6
1.3.2	Lieferrückstände drucken	6
1.3.3	Kommissionierliste drucken	6
1.3.4	Abgangsbeleg drucken	6
1.3.5	Versand Verbrauchsanalysen per E-Mail	6
1.3.6	Abstimmliste Verbrauchsbuchungen	6
1.3.7	Bezugsquellen	6
1.4	Communication Tool	7
1.4.1	CPD-Debitoren, CPD-Kreditoren	7
1.4.2	Schnittstelle Kommissionierautomat KHT	7
1.4.3	Schnittstelle FiBu GDC	7
1.4.4	Schnittstelle FiBu SAP	7
1.4.5	Schnittstelle SAP-BAPI zur FiBu	7
1.4.6	Schnittstelle elektronische Arzneimittelliste AMeLi	7
1.4.7	Schnittstelle Medical Columbus	8
1.4.8	Schnittstelle pharma mall	8
1.4.9	Schnittstelle Kommissionierautomat AXON	8
1.4.10	Schnittstelle Kommissionierautomat P + P	8
1.4.11	Schnittstelle patientenbezogene Verbräuche ORBIS	8
1.4.12	Schnittstelle OP-System iMedOne (Tieto)	8
1.4.13	Schnittstelle OP-System MCC von Meierhofer	9
1.4.14	Schnittstelle OPS-Collector GSD	9
1.4.15	Schnittstelle Kommissionierautomat P + P	9
1.4.16	Kommunikation FiBu-System Diamant/3 IQ	9
1.5	Sonstiges	10
1.5.1	Anzeige Touren	10
1.5.2	medico-Login	10
2	Neue/geänderte Module	10
2.1	Modul Strukturierte Freitextverwaltung	10
2.2	Modul Import Artikel- und Bezugsdaten	10
2.3	Modul Lieferantenbewertung	10
2.3.1	Allgemein	10

2.3.2	Lieferant.....	10
2.3.3	Bewertungskategorien.....	11
2.3.4	Lieferantenbewertung	11
2.3.5	Bestellung	11
2.3.6	Wareneingang.....	11
2.3.7	Eingangsrechnung.....	11
2.3.8	Auswertung Lieferantenbewertung.....	11
2.4	Modul Investitionsgütermanagement.....	11
2.4.1	Allgemein	11
2.4.2	Detailinformationen	11
2.4.3	Auswertungen, Explorer, Investitionsgütermanagement.....	12
2.4.4	Zusatztools	12
2.5	Modul Bonusverwaltung	12
2.5.1	Allgemein	12
2.5.2	Detailinformationen	12
2.6	Modul Sachkostencontrolling.....	13
2.6.1	Allgemein	13
2.6.2	Detailinformationen	13
2.7	Modul Klinikgruppenmanager	14
2.7.1	Artikelinfo F9.....	14
2.8	Modul Chargenverwaltung.....	14
2.8.1	Chargenvalidierung im Warenabgang	14
2.8.2	Dokumentationshandling	14
2.9	Kommunikation AMOR®3 – MUSE®	14
2.9.1	Kommunikation auf Grundlage von Web-Services	14
2.9.2	Auftragsverfolgung	15
2.9.3	Erweiterung Dokumentationshandling.....	15
2.9.4	Abwicklung der Stationsinventur über MUSE®	15
2.10	Modul Transportmittelverwaltung.....	15
2.10.1	Diese Funktion steht nun als eigenes Funktionsmodul zur Verfügung. Zusätzlich gibt es nun die Auswertung Transportmittelinfo	15

In diesem Dokument sind alle wesentlichen Programmänderungen und –ergänzungen beschrieben, die in der AMOR®3 Version 8.0 vorgenommen wurden.

Folgend werden alle neuen bzw. geänderten Funktionen kurz beschrieben.

1 Erweiterungen Grundmodul

Diese Änderung stehen in allen AMOR®3 Systemen ab Version 8.0 zur Verfügung.

1.1 Stammdaten

1.1.1 Artikelverpackung-Lagerfachbereich

Die Artikelverpackung-Lagerfachbereich Definition ist um den Eintrag Mandant ergänzt. Damit können diese je Mandant unterschiedlich zugeordnet werden.

1.1.2 Artikelsortiment

Die Funktionen „Artikelsortiment Erstellen/Abgleichen“ bzw. „Artikelsortiment bearbeiten“ wurden erweitert. Es wird jetzt eine Löschinformation gespeichert, wenn ein Artikel aus dem Sortiment entfernt wurde. Dadurch können Informationen über gelöschte Artikel an ein Fremdsystem übertragen werden, um die dorthin übergebenen Artikelkataloge aktuell zu halten.

1.1.3 Besondere Auswahlbedingungen

Die Funktion „besondere Auswahlbedingung“ gliederte sich bisher in eine Haupt- und eine oder mehrere Nebenbedingungen. Pro Vergleichskriterium konnte nur eine Hauptbedingung erfasst werden und über die Nebenbedingung zusätzlich eingeschränkt werden. Die Nebenbedingungen waren untereinander mit „ODER“ und mit der Hauptbedingung mit „UND“ verknüpft.

Diese Funktion wurde im neuen AMOR®3 Release 8.0 umgestaltet. Die Trennung in Haupt- und Nebenbedingung ist generell entfallen. Es sind nun stattdessen frei definierbare UND/ODER Verknüpfungen möglich.

In einer Übersicht werden die vorhandenen Auswahlbedingungen angezeigt und können dann zur Bearbeitung ausgewählt werden.

Neue Auswahlbedingungen werden nun über die neue Erfassungstabelle bearbeitet. Auswahlbedingungen welche schon vorhanden sind, können aufgerufen, bearbeitet oder auch in die neue Varianten manuell übernommen werden.

Zusätzlich ist es nun möglich, bestimmte Elemente einer Auswahlbedingung mit einer Mehrfachselektion zu belegen (z. B. Einschränkung auf mehrere Artikelnummern).

1.1.4 Artikelschnellerfassung

Mit Hilfe der Funktion „Artikelschnellerfassung“ können die Pflichtangaben und einige zusätzliche Daten der Artikelstammdaten erfasst werden. Damit kann der Artikel sehr einfach im Status „erfasst“ angelegt werden.

Die Bearbeitung kann sowohl tabellarisch wie auch in einem Formular durchgeführt werden. Welche Felder in der tabellarischen Bearbeitung angezeigt werden, ist konfigurierbar.

1.2 Warenabgang

1.2.1 Auftragserfassung - Strukturierte Freitextverwaltung

Für diese Funktion ist die Lizenz „INFOARTIKEL“ erforderlich.

Die Funktionalität „Strukturierte Freitextverwaltung“ dient zur systemgestützten Umsetzung von Freitextanforderungen aus dem MUSE®-System in Ersatzartikel, für die Stammdateninformationen vorhanden sind (Lager- oder Durchlaufartikel) Bei vorhandener Modul-Lizenz kann über eine Schaltfläche „Freitextinfo“ eine Freitextanforderung bearbeitet werden.

Die Freitextanforderung wird in diesem Schritt auch durch den hinterlegten AMOR®3 Artikel oder ABDA-Artikel ersetzt.

1.2.2 Auftragserfassung, Kommissionierung rückmelden - Chargenartikel, Chargenscan

In der Parameterverwaltung können die Parameter

- Nachbearbeitung für chargenpflichtige Artikel
- Lager/Charge Chargenscanfeld

aktiviert werden.

Ist die Option „Nachbearbeitung für chargenpflichtige Artikel“ ausgewählt, wird bei der Anlage einer Position (manuell oder automatisch) das Nachbearbeitungskennzeichen gesetzt.

Für diese Positionen wird beim Rückmelden der Kommissionierung der Lager/Chargendialog automatisch aufgerufen. Bei Belegfreigabe wird geprüft, ob alle Positionen nachbearbeitet wurden. Nur wenn kein Nachbearbeitungskennzeichen vorhanden ist, kann der Beleg abgeschlossen werden.

Ist die Option „Nachbearbeitung Lager/Charge Chargenscanfeld“ ausgewählt, wird im Lager/Chargendialog ein Erfassungsfeld für die Chargennummer neben der Soll/Ist-Menge angezeigt. Hier können die Chargennummern von der Verpackung gescannt werden.

Beim ersten Zugriff wird die Tabelle geleert und die Chargennummer mit der Menge 1 eingetragen. Ab jetzt wird die Menge für gleiche Chargennummern summiert. Basis sind die beim Wareneingang erfassten Chargen.

1.2.3 Rechnung erstellen

Die Fakturierung wurde um CPD-Debitoren erweitert. Für CPD-Buchungen werden je Debitor getrennte Rechnungen erstellt.

Die Adressdaten und Umsatzsteuer-ID des Debtors werden mit der Rechnung abgespeichert.

ACHTUNG: Alle Adressangaben (Name, Straße, Postleitzahl und Ort) müssen vollständig vorhanden sein. Ansonsten wird der Erstellungslauf abgebrochen.

1.2.4 Rechnung rücksetzen

Es muss eine Begründung, warum die Rechnung zurückgesetzt wird, erfasst werden.

1.2.5 Rechnung anzeigen

Die Funktion wurde um eine Detailanzeige erweitert. Es werden die wichtigsten Eckdaten (z. B. Druckdatum, Integrationsnummer, CPD-Status usw.) zur Rechnung in einem Formular angezeigt.

Für eine zurückgesetzte Rechnung werden der Benutzer, der die Rechnung zurückgesetzt hat und die Begründung angezeigt. Diese Funktion ist nur für Rechnungen möglich, die mit der Version AMOR®3 8.0 zurückgesetzt wurden.

Für Rechnungen, die mit der Version AMOR®3 7.2 oder älter erstellt worden sind, ist diese Funktion nicht verfügbar.

1.3 Auswertungen

Achtung: Bei allen Änderungen an bestehenden Layouts ist das Reportänderungsprotokoll zu beachten und benutzerbezogene Layouts sind ggf. entsprechend nachzupflegen.

1.3.1 Strukturierte Freitextverwaltung

Für diese Funktion ist die Lizenz „INFOARTIKEL“ erforderlich.

Mit Hilfe der Auswertung „Info-Artikel“ drucken kann eine Übersicht zu den in AMOR®3 hinterlegten Zuordnungen von Freitextanforderungen zu Stammdatenartikeln angezeigt werden. Die Auswertung ist unter dem Menüpunkt „Dokumente -> Listen -> Warenabgang -> Info-Artikel (INFOL)“ zu finden.

1.3.2 Lieferrückstände drucken

Die Lieferrückstandsliste wurde um neue Gruppierungen und Sortierungen erweitert. Diese Liste kann im Sinne der AMOR®1 „Nicht-Verarbeitungsliste“ verwendet werden.

1.3.3 Kommissionierliste drucken

Auf den Kommissionierlisten wird, wenn eine Freitextanforderung mit Hilfe der Funktion „Strukturierte Freitextfassung“ in einen Stammdatenartikel umgesetzt wurde, die hinterlegte Information zur Sonderanforderung angedruckt.

1.3.4 Abgangsbeleg drucken

Auf den Kommissionierbelegen wird, wenn eine Freitextanforderung mit Hilfe der Funktion „Strukturierte Freitextfassung“ in einen Stammdatenartikel umgesetzt wurde, die hinterlegte Information zur Sonderanforderung angedruckt.

1.3.5 Versand Verbrauchsanalysen per E-Mail

Es ist möglich, bei der Ausgabe der Auswertung nach PDF oder EXCEL je Gruppierung (z. B. je Kostenstelle) eine Datei zu erstellen und diese an die entsprechenden Stellen per E-Mail weiterzuleiten.

1.3.6 Abstimmliste Verbrauchsbuchungen

Es wurde eine neue Liste „Abstimmliste Verbrauchsbuchungen“ geschaffen, die folgende Informationen ausgibt:

- Verbrauchskonto
- Kostenstelle
- Haus
- MwSt.-Kennzeichen
- Betrag (Periode)
- Betrag kumuliert

1.3.7 Bezugsquellen

Die Auswertung wurde überarbeitet, um einen Export der Konditionen und letzten Einkäufe nach Excel zu ermöglichen. Bereits existierende benutzerdefinierte Layouts zu dieser Auswertung müssen ggf. angepasst werden (s.o. Reportänderungsprotokoll).

1.4 Communication Tool

1.4.1 CPD-Debitoren, CPD-Kreditoren

Im Bereich der FiBu-Überleitungen wurde die Funktionalität für die Abwicklung von „diversen“ Kunden eingeführt.

Diese Funktionserweiterung wurde auch in folgende FiBu-Schnittstellen implementiert:

- Schnittstelle SAP-BAPI zur FiBu
- Schnittstelle FiBu WIBU (Medico)

1.4.2 Schnittstelle Kommissionierautomat KHT

Für diese Funktion ist die Lizenz „KHT“ erforderlich.

Neben den Versionen 1 – 4 steht nun auch die neue Version 5 zur Verfügung.

Die Unterschiede liegen in der Übertragung der Artikelnummer, der Anforderungsstellennummer und dem Kommentar. Geändert wurden die Schnittstellen für die Übertragung des Artikelsortiments, der Anforderungsstellen und der Kommissionierliste (ein- und ausgehend).

Folgende Umsetzungen wurden für die Schnittstelle definiert:

- Artikelnummer → die interne Artikelnummer
- Anforderungsstelle → Kombination Haus/Anforderungsstelle MaWi
- Kommentar → Bezeichnung der Lagerbedingung

1.4.3 Schnittstelle FiBu GDC

Für diese Funktion ist die Lizenz „FISGDC“ erforderlich.

Am Schnittstellenprofil kann der Parameter **Steuerbuchung (eigene Buchungszeile)** je Stapelkennzeichen (Vorratsbuchung, WES-Buchung, Erlösbuchung, Verbindlichkeitsbuchung) definiert werden.

1.4.4 Schnittstelle FiBu SAP

Für diese Funktion ist die Lizenz „FISSAP“ erforderlich.

In der Parameterverwaltung kann unter dem Parameter „Export -> SAP-FiBu-Schnittstelle -> Auftragsnummer (Kostenstelle)“ aktiviert werden. Dies ermöglicht, dass die Kostenstelle als Auftragsnummer an SAP übergeben wird.

Die SAP-Auftragsnummer wird bei der Anforderungsstelle (KSt./Zeit) hinterlegt.

Außerdem kann in der Parameterverwaltung unter dem Parameter „Export -> SAP-FiBu-Schnittstelle -> Präfix - Positionstext (Kreditor)“ das Präfix für die Kreditorposition erfasst werden.

1.4.5 Schnittstelle SAP-BAPI zur FiBu

Für diese Funktion ist die Lizenz „SAPBAPI“ erforderlich.

In der Parameterverwaltung kann unter dem Parameter „Export -> SAP-FiBu-Schnittstelle -> Belegkopftext im Zugang“ ein Belegkopftext erfasst werden, wenn der Kreditor und das Sachkonto in der Zugangsintegration bebucht werden.

1.4.6 Schnittstelle elektronische Arzneimittelliste AMeLi

Für diese Funktion ist die Lizenz „AMELI“ erforderlich.

Am Schnittstellenprofil kann nun eingestellt werden, ob die Artikelbezeichnung oder der Artikelcode exportiert werden soll.

1.4.7 Schnittstelle Medical Columbus

Für diese Funktion ist die Lizenz „MC“ erforderlich.

Für die Administration der Schnittstelle zu Medical Columbus wurden die Parameterverwaltungspunkte zusammengelegt. Es kann nun in der Parameterverwaltung eingestellt werden, ob die Artikelbezeichnung oder der Artikelcode exportiert werden soll.

1.4.8 Schnittstelle pharma mall

Für diese Funktion ist die Lizenz „PHARMAMALL“ erforderlich.

Um diese Schnittstelle zu vereinheitlichen, wurde die Bestellung auf den Export des Artikelcodes geändert.

1.4.9 Schnittstelle Kommissionierautomat AXON

Für diese Funktion ist die Lizenz „AXON“ erforderlich.

Neben den Versionen 1 – 4 stehen nun auch die Versionen 5 und 6 zur Verfügung.

Version 5:

Die Version 5 entspricht der Version 3 bis auf die Erweiterung um die Touren und Anforderungsstellenadressblöcke.

Version 6:

Die Version 6 entspricht der Version 1 bis auf die Änderung, dass der Lagerort mit 12 Stellen exportiert wird und die PZN nicht mehr berücksichtigt wird. Außerdem wird beim Export des Artikelsortiments der Lagerfaktor der Abgangseinheit sowie die Grundeinheit ausgegeben.

1.4.10 Schnittstelle Kommissionierautomat P + P

Für diese Funktion ist die Lizenz „PUPKOM“ erforderlich.

Die Steuerung Fehlercode 32 wurde aus der Parameterverwaltung in das Schnittstellenprofil verschoben.

Neben den Versionen 1 und 2 steht nun auch die Version 3 zur Verfügung.

Als Basis dient die Version 1. Es wird beim Empfangen der Kommissionierlisten die interne Artikelnummer importiert.

1.4.11 Schnittstelle patientenbezogene Verbräuche ORBIS

Für diese Funktion ist die Lizenz „ORBISOP“ erforderlich.

Zu AGFA/ORBIS wurde im Bereich der OP-Dokumentation eine neue Schnittstelle implementiert.

Patientenbezogene Verbrauchsdokumentation übernehmen

Die Schnittstelle erlaubt die im Zuge der OP-Dokumentation in ORBIS auf Patientenebene (Fallnummer, Episodennummer) dokumentierten Materialverbräuche nach AMOR®3 zu übertragen. Die Informationen stehen dann für patientenbezogene Auswertungen, für die Übergabe an Abrechnungssystemen (z. B. i.s.h.med OPS-Collector) bzw. für die Übergabe an eine Kostenträgerrechnung bereit. Die Informationen stehen auch für abzuleitende logistische Prozesse bereit. Für Konsignationsartikel werden z. B. Verbrauchsmeldungen erzeugt (Voraussetzung ist dafür aber auch die Verwendung des AMOR®3 Moduls „Konsignationslagerverwaltung“).

1.4.12 Schnittstelle OP-System iMedOne (Tieto)

Für diese Funktion ist die Lizenz „IMEDONEOP“ erforderlich.

Die Schnittstelle zu iMedOne wurde im Bereich der OP-Dokumentation erweitert.

Artikelsortimente übergeben: Mit Hilfe dieser Schnittstelle können Artikelstammdaten (Artikelbezeichnungen, Preise usw.) von AMOR®3 an iMedOne übertragen werden. In AMOR®3 konfigurierbare Artikelsortimente können in einem abgestimmten Format an iMedOne übergeben werden.

1.4.13 Schnittstelle OP-System MCC von Meierhofer

Für diese Funktion ist die Lizenz „MCCOP“ erforderlich.

Zum OP-Dokumentationssystem MCC von Meierhofer ist eine abgestimmte Schnittstelle mit folgendem Funktionsumfang geschaffen worden:

Artikelsortimente übergeben

Mit Hilfe dieser Schnittstelle können Artikelstammdaten (Artikelbezeichnungen, Preise usw.) von AMOR®3 an MCC übertragen werden. In AMOR®3 konfigurierbare Artikelsortimente können in einem abgestimmten Format an die MCC OP-Dokumentation übergeben werden.

Patientenbezogene Verbrauchsdokumentation übernehmen

Die Schnittstelle erlaubt die im Zuge der OP-Dokumentation im MCC-System auf Patientenebene (Fallnummer, Episodenummer) dokumentierten Materialverbräuchenach AMOR®3 zu übertragen. Die Informationen stehen dann für patientenbezogene Auswertungen, für die Übergabe an Abrechnungssystemen (z. B. i.s.h.med OPS-Collector) bzw. für die Übergabe an eine Kostenträgerrechnung bereit.

Die Informationen stehen auch für abzuleitende logistische Prozesse bereit. Für Konsignationsartikel werden z. B. Verbrauchsmeldungen erzeugt (Voraussetzung ist dafür aber auch die Verwendung des AMOR®3 Moduls „Konsignationslagerverwaltung“).

1.4.14 Schnittstelle OPS-Collector GSD

Für diese Funktion ist die Lizenz „OPSKOLLEKTOR“ erforderlich.

Es steht eine neue Kommunikationsvariante BAPI (RFC) zur Verfügung.

1.4.15 Schnittstelle Kommissionierautomat P + P

Für diese Funktion ist die Lizenz „PUPKOM“ erforderlich.

Erweiterung der Schnittstelle zum Kommissioniersystem von P + P um die Trennungsoption von Lagerfachbereich und Mandanten.

1.4.16 Kommunikation FiBu-System Diamant/3 IQ

Schnittstelle Eingangsrechnungsbuch Diamant/3 IQ

Für diese Funktion ist die Lizenz „ERBUCHDIA“ erforderlich.

Zusätzlich zur bestehenden Buchungsschnittstelle steht nun auch eine Anbindung an das Eingangsrechnungsbuch der Finanzbuchhaltungssoftware Diamant/3 IQ zur Verfügung.

Schnittstelle FiBu Diamant/3 IQ

Für diese Funktion ist die Lizenz „FISDIA“ erforderlich.

Die Schnittstelle zu Diamant/3 IQ erlaubt nun die Übernahme von Stammdaten (Kreditor, Sachkonten und Kostenstelle) nach AMOR®3. Diese müssen dann nicht mehr manuell in AMOR®3 angelegt werden.

1.5 Sonstiges

1.5.1 Anzeige Touren

Die Spalte „Tour“ wurde um die Sortierreihenfolge der zugeordneten Anforderungsstelle bzw. des zugeordneten Kunden erweitert.

1.5.2 medico-Login

Für Siemens-medico-Anwender gibt es ein neues zentrales Login. Bei einem medico-System wird dieses Login aufgerufen und im AMOR®3-Login wird nur noch der Mandant abgefragt. Diese Änderung bezieht sich nur auf AMOR®3/medico-Installationen.

2 Neue/geänderte Module

2.1 Modul Strukturierte Freitextverwaltung

Für diese Funktion ist die Lizenz „INFOARTIKEL“ erforderlich.

Die AMOR®1-Funktionalität „Info-Artikel“ stand bisher in AMOR®3 nicht zur Verfügung. Es handelt sich um eine Erfassungs-, Recherche- und Kommunikationsfunktion für die Abwicklung von Freitextanforderungen (Sonderanforderungen).

Mit dieser Funktion können Freitextanforderungen über die dahinterliegende und sich permanent weiter aufbauende Artikel-Zuordnungsdatenbank qualifiziert werden. Zu Freitextanforderungen können strukturiert Informationen hinterlegt werden. Diese Informationen können jederzeit wieder aufgerufen werden. Informationen werden auf den Lieferschein für die Station gedruckt.

Die Buchungshistorie und alle Informationen zu einem übermittelten Freitext werden gespeichert. Diese Informationen können jederzeit wieder abgerufen werden (Recherche).

2.2 Modul Import Artikel- und Bezugsdaten

Für diese Funktion ist die Lizenz „IMPARTBEZ“ erforderlich.

Die Funktion Artikelsortiment bereitstellen wurde um den Modus „Artikel- und Bezugsdaten“ erweitert. Es können dabei Einschränkungen im Sortiment getroffen und die Daten im Format „AMOR®3/ASCII“ exportiert werden. Die erstellte Datei kann dann bearbeitet und wieder mit der Funktion „Artikel- und Bezugsdaten übernehmen“ zurück importiert werden. Das Schnittstellenprofil wurde um die Steuerungsmöglichkeit des Feldtrennzeichens erweitert.

2.3 Modul Lieferantenbewertung

Für diese Funktion ist die Lizenz „QML“ erforderlich.

2.3.1 Allgemein

Dieses Modul wurde an den nachfolgenden Stellen geändert und erweitert.

2.3.2 Lieferant

Im Lieferantenstamm wurde ein neuer Reiter „Lieferantenbewertung“ implementiert. Dieser wird angezeigt, sobald die Lizenz „QML“ aktiviert ist.

In einer Übersicht wird der letzte Bewertungsvorgang angezeigt.

2.3.3 Bewertungskategorien

Die Bewertungskategorien wurden um Kennzeichen für die automatische Anlage bei den Zugangsbuchungen und um die maximal erreichbare Punktezahl je Nebenkategorie erweitert.

2.3.4 Lieferantenbewertung

Die Erfassung der Lieferantenbewertung wurde erweitert.

Über Multiselektionseingaben können nun mit einer Anlage mehrere Lieferanten und Bewertungskategorien zu einem Bewertungsvorgang angelegt werden.

2.3.5 Bestellung

Bei der Bearbeitung einer Bestellung werden die Bewertungskategorien mit dem Kennzeichen „Eingabepflicht Bestellung“ automatisch mit deren Nebenkategorien angelegt. Die Abgabe von Bewertungen ist dann Voraussetzung für den Abschluss des Beleges.

2.3.6 Wareneingang

Bei der Bearbeitung eines Wareneingangslieferscheins werden die Bewertungskategorien mit dem Kennzeichen „Eingabepflicht Wareneingang“ automatisch mit deren Nebenkategorien angelegt. Die Abgabe von Bewertungen ist dann Voraussetzung für den Abschluss des Beleges.

2.3.7 Eingangsrechnung

Bei der Bewertung einer Eingangsrechnung werden die Bewertungskategorien mit dem Kennzeichen „Eingabepflicht Eingangsrechnung“ automatisch mit deren Nebenkategorien angelegt. Die Abgabe von Bewertungen ist dann Voraussetzung für den Abschluss des Beleges.

2.3.8 Auswertung Lieferantenbewertung

Es können nun optional folgende Spalten je Lieferant ausgewertet werden:

- Anzahl der gebuchten Belege
- Anzahl der positiv bewerteten Belege
- Anzahl der negativ bewerteten Belege

2.4 Modul Investitionsgütermanagement

Für diese Funktion ist die Lizenz „IVGM“ erforderlich.

2.4.1 Allgemein

Dieses Modul wurde umfassend erweitert.

2.4.2 Detailinformationen

- Es können jahresübergreifende Projekte abgebildet werden.
- Die Projektnummer wurde auf 24 Stellen erweitert.
- Es besteht die Möglichkeit unterschiedliche Investitionsarten (z. B. Wiederbeschaffung, Neuschaffung usw.) darzustellen.
- Unterschiedliche Projektkategorien erlauben die Gliederung der Projekte.
- In den Daten zum Projektstamm können immer mehrere Finanzierungsarten mit den entsprechenden Mitteln zugeordnet werden. Die Mittelzuteilung kann auch noch nachträglich korrigiert werden. Die Mittelzuteilung kann auch über prozentuelle Aufteilungsschlüssel erfolgen.
- Die Eingabe kann wahlweise inkl. oder exkl. MwSt. mit automatischer Umrechnung erfolgen.

- Eine Projektnummer kann nachträglich korrigiert werden, alle Istwerte am Projekt werden entsprechend nachgezogen.
- In den Buchungsfunktionen kann eine vom Projektstamm abweichende Anforderungsstelle bebucht werden. Die Auswertungen über die einzelnen Investitionsprojekte erfolgen aber über die Anforderungsstelle aus dem Projektstamm.
- In den Buchungsfunktionen kann bei Anlagegütern die Kontierung (Zuordnung Konto, Kostenstelle bzw. Finanzierungsart) abgeändert bzw. entsprechend gesplittet werden.
- Die Versorgung des Anlagenstammblasses beim Rechnungsabschluss kann optional ein- bzw. ausgeschaltet werden. Die Inventarnummer ist ein Datenelement des Anlagenstammblasses. Es wurden zusätzliche Datenelemente eingefügt (Anlagennummer, Nutzungsdauer in Jahren, Prüfung, Art der Prüfung, Mängel, Hersteller und Kundendienst).

2.4.3 Auswertungen, Explorer, Investitionsgütermanagement

Die Auswertungen zum Investitionsgütermanagement im AMOR®3 Explorer wurden erweitert und verfeinert.

- Projekte können auch einzeln angewählt werden.
- Die Auswahl für Anforderungsstellengruppen bzw. Anforderungsstellen kann ebenfalls durch Mehrfachauswahl erfolgen.

2.4.4 Zusatztools

Mit dem Menüpunkt **Projekt, Umwidmung** kann aus einem bestehenden Projekt ein neues Projekt angelegt werden. Die noch verfügbaren Mittel werden dorthin „umgeschichtet“.

2.5 Modul Bonusverwaltung

Für diese Funktion ist die Lizenz „LBONI“ erforderlich.

2.5.1 Allgemein

Dieses Modul wurde erweitert.

2.5.2 Detailinformationen

- Es können jetzt folgende weitere Varianten der Bonusvereinbarungen mit Lieferanten abgebildet werden:
 - Absolut - Bonusvereinbarungen mit einem maximalen Umsatzwert ab dem eine Staffe- lung greift
 - Festbetrag für bestimmte Abnahmewerte
 - Festbetrag für bestimmte Abnahmemengen
- Bereits angelegte Bonusverträge können fortgeführt werden. Wenn ein Vertrag für ein weiteres Jahr verlängert wird, wird der bestehende Vertrag mit neuen Gültigkeitswerten kopiert.
- Kennzeichnungsmöglichkeit der Bonusvereinbarung, dass der Bonus bereits ausbezahlt wurde.
- Bonusverträge können als PDF-Datei mit dem in AMOR®3 angelegten Bonusvertrag verknüpft werden.
- Der Freitext aus der Bonusvereinbarung wird in der Auswertung mitgedruckt.
- Im Wareneingang (Bestellung, Lieferschein und Rechnung) und im Lieferantenstamm wird eine Verknüpfung zur aktuellen Bonusvereinbarung des Lieferanten angezeigt.

- Die Auswertung für die Bonusberechnung erfolgt nicht mehr aus den bereits akkumulierten Statistikwerten sondern aus den Belegen. Dadurch können Bonuszahlungen (abgebildet über ein neues Kennzeichen im Rechnungskopf) bzw. auch Skontobeträge aus der Auswertung ausgegrenzt werden.

2.6 Modul Sachkostencontrolling

Für diese Funktion ist die Lizenz „STATII“ erforderlich.

2.6.1 Allgemein

Dieses Modul wurde erweitert.

2.6.2 Detailinformationen

Die Auswertungen unter der Funktion Dokumente Bezugsgrößenstatistik I + II wurden überarbeitet:

- Als Bezeichnung der Bezugsgröße wird nun immer die „Kurzbezeichnung“ der Bezugsgröße angedruckt.
- Es wurden zusätzliche Sortiermöglichkeiten implementiert. Dazu musste die Abfrage „Nach Wert sortieren“ erweitert werden. Folgende Möglichkeiten stehen zur Verfügung:

Nach Wert sortieren	0 ... nein
	1 ... Verbrauchswert absteigend
	2 ... Differenz Verbrauchswert absteigend
	3 ... Wert / Bezugsgröße absteigend
	4 ... Differenz / Bezugsgröße absteigend

- Bei der Bezugsgrößenstatistik II wurde noch eine zusätzliche Spalte „Differenz“ eingeführt. In der ersten Zeile wird die Gesamtdifferenz (Kosten abzgl. Kosten Vergleichszeitraum) angedruckt. In der zweiten Zeile wird die Differenz in Kosten / Bezugsgröße ausgewiesen. Somit kann auch nach diesen 4 Werten sortiert werden.
- Bei den Einschränkungen gibt es nun auch die Abfrage nach Verbrauchskonto (zusätzlich zur bisher verfügbaren Möglichkeit „Kostenart MaWi“).
- Gleichzeitig wurden die Sortiermöglichkeiten um die Elemente
 - nach Verbrauchskonto
 - nach Verbrauchskonto/Artikelgruppe
 erweitert.
- Bei der Analysevariante „gruppiert nach Kostenarten/Artikelgruppen“ werden nun auch Artikel berücksichtigt, die der betreffenden Artikelgruppe nicht zugeordnet sind (diese werden der Artikelgruppe „ohne Zuordnung“ zugeordnet).
- Sowohl für die gewählte Gruppierung als auch für die gewählte Sortierung kann ein „Verdichtungsschlüssel“ (Anzahl der Stellen, auf die nach oben verdichtet wird) eingegeben werden.
- Nicht nur die Anzahl der anzudruckenden Artikel innerhalb der untersten Gruppierungsebene ist wählbar, sondern auch die Anzahl der Artikelgruppenschlüssel, wenn diese die zweite Gruppierungsebene bilden (also die Anzahl der anzudruckenden Gruppierungselemente). Es werden also nur immer die n-wichtigsten Kostenarten/Artikelgruppen angedruckt (n bezieht sich jeweils auf die Gruppierung).
- Für das Sachkostencontrolling wird auch die Standardfunktion „Budgetverwaltung“ verwendet. Dabei sind auch einige Handling-Verbesserungen implementiert worden.

2.7 Modul Klinikgruppenmanager

Für diese Funktion ist die Lizenz „KLINIKMGR“ erforderlich.

2.7.1 Artikelinfo F9

Verfügbar ist nun aus der Sicht eines Zentralmandanten eine mandantenübergreifende Gesamtsicht auf die Artikelumsätze.

2.8 Modul Chargenverwaltung

Für diese Funktion ist die Lizenz „CHARGE“ erforderlich.

2.8.1 Chargenvalidierung im Warenabgang

Nachbearbeitungsmöglichkeit für chargenpflichtige Artikel mit Chargensummierung im Lager/Chargendialog. In dieser speziellen (optional einstellbaren) Arbeitsvariante werden die zuvor automatisch vorgegebenen Chargennummern nachträglich nochmals im Chargendialog validiert.

Es werden die Buchungszeilen mit chargenpflichtigen Artikel entsprechend markiert (das Nachbearbeitungskennzeichen wird gesetzt). Dadurch wird der Lager/Chargendialog automatisch geöffnet. Die tatsächlich abgegebenen Chargennummern können nun über ein Eingabefeld eingegeben werden. Diese Chargensummierung wird auch durch Tastaturscanner unterstützt. Somit sind die tatsächlich abgegebenen Chargen dokumentiert.

2.8.2 Dokumentationshandling

Die Abwicklung der patientenbezogenen Dokumentation (Charge, TFG und DRG) wurde in Abstimmung mit den Funktionserweiterungen in MUSE® und MUSE®mobile erweitert um:

- Retouren
- Schwund
- Verderb
- Patientenbezogene OP-Verbrauchsdocumentation

2.9 Kommunikation AMOR®3 – MUSE®

Der Datenaustausch zwischen AMOR®3 und MUSE® wurde an nachfolgenden Stellen erweitert. Die nachfolgend angeführten Funktionalitäten sind ab AMOR®3 Release 8.0 und MUSE® Release 3.24 verfügbar.

2.9.1 Kommunikation auf Grundlage von Web-Services

Alternativ zum bisherigen Datenabgleich auf Grundlage der Dateischnittstellen besteht nun die Möglichkeit des Datenaustausches auf Grundlage von Web-Services.

Somit sind Stammdateninformationen z. B. auch Anforderungen und Dokumentationsdaten sofort im jeweiligen Empfängersystem verfügbar.

Ein wesentlicher Nebeneffekt ist dabei die Entlastung des AMOR®3 Terminplaner. Dieser ist nicht mehr für den Abgleich von Sortimenten erforderlich.

HINWEIS: Für die Einrichtung der neuen Kommunikationsfunktion fallen Dienstleistungen an, für detaillierte Informationen oder ein persönliches Angebot wenden Sie sich bitte an unser Vertriebsteam.

2.9.2 Auftragsverfolgung

Aus dem AMOR®3 Belieferungsplan ist ersichtlich, ob noch Anforderungen im MUSE®-System vorhanden sind, die noch nicht an AMOR®3 übermittelt wurden.

2.9.3 Erweiterung Dokumentationshandling

Die Abwicklung der patientenbezogenen Dokumentation (Charge, TFG und DRG) wurde erweitert:

- Retouren
- Schwund
- Verderb
- Patientenbezogene OP-Verbrauchsdocumentation

Hier wird den Erweiterungen in den Systemen MUSE® und MUSE® mobile Rechnung getragen.

2.9.4 Abwicklung der Stationsinventur über MUSE®

Kostenstelleninventuren können in ein angeschlossenes MUSE®-System übertragen werden. Dort können die vorhandenen Bestände erfasst werden. Diese Informationen sind dann wieder in AMOR®3 verfügbar und können bewertet und ausgewertet werden.

2.10 Modul Transportmittelverwaltung

Für diese Funktion ist die Lizenz „TPM“ erforderlich.

Diese Funktion steht nun als eigenes Funktionsmodul zur Verfügung. Zusätzlich gibt es nun die Auswertung Transportmittelinfo

Eine Auswertung, die Transportmittel und den derzeitigen Aufenthaltsort auflistet.